



Spuren hinterlassen

Malen, Zeichnen und Gestalten

Kinderkrippe Chäferhus, Psychiatrie St. Gallen

Projektdurchführung Mitte April –Mitte Mai

Seraina Hollenstein

Abgabedatum: 12. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen und Ziele des Projekts	3
2	Rahmenbedingungen	3
	2.1 Zeitplan mit Meilensteinen	3
	2.2 Beteiligte	5
	2.3 Budget und Kosten	6
3	Evaluation	7
	3.1 Methode	7
	3.2 Feedback der Beteiligten	8
4	Highlights und Stolpersteine	9
	4.1 Was waren die besonderen Herausforderungen?	9
	4.2 Was ist gelungen und warum?	9
	4.3 Welche Schwierigkeiten gab es und warum? Wie wurden diese gelöst?	10
	4.4 Nutzen durch Lapurla?	10
5	Wichtigste Erfahrungen und Erkenntnisse	10
6	Ausblick	11
	6.1 Wie geht es weiter?	11
7	Literaturverzeichnis	11

1 Anliegen und Ziele des Projekts

Mein Anliegen für das Projekt war, dass alle Kinder, Eltern und auch Teammitglieder in den Flow kommen und dass ich ihnen die Möglichkeit gebe kreative Selbsterfahrungen zu machen. Ich habe für meine Teammitglieder einen Workshop zum Thema Malen, Gestalten und Zeichnen vorbereitet und sie ihren Horizont erweitern lassen. Wir haben zusammen *neue Ideen* zum Thema Malen, Gestalten und Zeichnen festgelegt, welche wir mit den Kindern einen Monat auf der Gruppe vertieft haben. Ziel war es:

- dass die verschiedenen Sinneserfahrungen wie z.B. Malen, Gestalten und Zeichnen zum Alltag werden und die Betreuer flexibel auf die Ideen und Bedürfnisse der Kinder eingehen.
- Dass die Kinder, Eltern und wir im Team mehrere Flow- Momente erleben
- Das wir als Betreuer und auch die Eltern die Kreativität der Kinder erkennen und unterstützen bzw. begleiten

Nach der dritten Woche des Kreativmonates hat das Frühlingsfest stattgefunden. Die Kinder konnten an diesem Fest verschiedene Angebote zum Thema Malen, Gestalten und Zeichnen den Eltern vorstellen und mit ihnen zusammen erleben, denn; *«Kinder brauchen kreative Erwachsene» (LaPurla)*. Alle Eltern, Betreuungspersonen und Kinder wurden von mir im Vorhinein aufgefordert Kleidung zu tragen, welche schmutzig werden dürfen und sie in ihrer Bewegung nicht eingeschränkt sind.

Themenwahl

Ich habe mich für das Thema Zeichnen und Malen entschieden, weil ich denke, dass ich mit diesem Thema alle Kindern, Eltern sowie auch Teammitglieder abholen kann. Ich wollte ihnen zeigen, dass Kreativität viel mehr ist, als «schön» zu Malen/Zeichnen. Ausserdem habe ich im Alltag sehr viel das Zeichnen und Malen reduziert und gefunden, dass wir spannendere Angebote mit den Kindern machen könnten. Durch das Zeichnen und Malen erleben am CAS ist mir aber bewusstgeworden, dass es nicht am Zeichnen und Malen liegt. Ich denke es liegt daran, wie ich das Thema umgesetzt habe bzw. wie ich das Zeichnen, Malen und Gestalten in der Schule gelernt habe. Dadurch dass ich die Vielfältigkeit selbst erlebt habe und sehr viel Positives daraus ziehe, möchte ich dies gerne auch weitergeben. Um das Malen, Zeichnen und Gestalten aufzuwerten folgte der Kreativmonat.

2 Rahmenbedingungen

Am Kreativmonat haben sich die beiden Gruppen Peppers und Chilis a 10 Kinder und 2 Babys pro Tag beteiligen. Auf jeder Gruppe arbeitet eine Gruppenleitung sowie zwei Lernende. Sind die Lernenden in der Schule, hilft die Springerin aus. Da wir in den geplanten Räumen für den Kreativmonat nicht immer sehr viel Platz hatten, mussten wir kreativ und vor allem auch flexibel handeln.

Für den Kreativmonat und das Frühlingsfest haben wir die gesamte Krippe, das Atelier und den Garten zu Verfügung gehabt. Am Frühlingsfest haben sich 109 Personen (Eltern, Kinder & Betreuerinnen) beteiligt. Beim Frühlingsfest waren alle Betreuerinnen anwesend, welche auf der Gruppe arbeiten sowie auch meine Chefin.

2.1 Zeitplan mit Meilensteinen

Was?	Wann?	Wer?
Meilenstein Planung Workshop	Bis Ende Februar 23	Seraina
Elternbrief Spuren hinterlassen (Frühlingsfest)	Bis Ende Februar 23	Seraina

Informationsbrief fürs Team zum Workshop	Bis Ende Februar 23	Seraina
Workshop schriftl. vorbereiten	Bis Ende Februar 23	Seraina
Workshop im Atelier zur Durchführung mit allen Materialien vorbereiten	Bis 18.03.23	Seraina
Meilenstein Workshop fürs Team	Di, 21.03.23 18:00Uhr – ca. 20:00Uhr	Team
<p>Meilenstein Kreativwochen</p> <p>Ziel der Kreativwochen ist es, dass die Kinder das Malen, Zeichnen und Gestalten von einem anderen Blickwinkel kennenlernen und dass das Team kreative Angebote für die Kinder zum Thema schafft.</p> <p>Dabei sollen sie stets flexibel handeln und auf folgende Punkte Rücksicht nehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf die Ideen der Kinder eingehen (deswegen keine genaue vorgegebene Planung) - Die Kinder motivieren aber nicht zwingen! - Die Angebote in Fotos/ Videos festhalten. - Die Angebote dürfen längerfristig angeboten werden. - Selbst ein Teil des Angebotes sein. - Auch nach dem Kreativmonat weiterhin kreative Angebote anbieten 		
in dieser Woche wird das Thema Malen, Zeichnen und Gestalten in den Ateliers vertieft. Bsp. Malen mit Alltagsgegenständen, Farbe die Wand hinunterlaufen lassen und Gegenstände befestigen, Zeichnen mit Verlängerung, etc.	1. Kreativwoche Mo, 17.04 – Fr, 21-04.23	Team Kinder
in dieser Woche wird das Thema Malen, Zeichnen und Gestalten in den Gruppenräumen vertieft. Bsp. Bodypainting, Malwand kreieren, im Liegen unter Fensterbank malen, etc.	2. Kreativwoche Mo, 24.04 – Fr, 28.04.23	Team Kinder
in dieser Woche wird das Thema Malen, Zeichnen und Gestalten im Garten vertieft. Bsp. ein grosses Tuch an den Gartenhag spannen und bemalen, Leinwand mit Naturmaterialien gestalten, Malen mit dem Schwamm auf den Boden, etc.	3. Kreativwoche Mo, 01.05 – Fr, 05.05.23	Team Kinder
in dieser Woche wird das Thema Malen, Zeichnen und Gestalten im Gang, Garderobe und Esszimmer vertieft. Bsp. Fenster mit Verlängerung bemalen, Malen/ Zeichnen mit dem Teppich als Untergrund, Tisch kippen und Blatt daran kleben, etc.	4. Kreativwoche Mo, 08.05 – Fr, 12.05.23	Team Kinder
Auswertung An- Abmeldungen Frühlingsfest	Fr, 31.3.23	Seraina
Essen fürs Frühlingsfest bestellen/kaufen <ul style="list-style-type: none"> • Burgerbrote • Saucen • Salat • Gurke 	Bis Di, 04.04.23	Seraina/ Sandra

<ul style="list-style-type: none"> • Tomaten • Schmelzkäse • Getränke 		
Organisieren fürs Frühlingsfest: <ul style="list-style-type: none"> • Grill • Tische und Bänke • Teller und Becher • Mikrofon mit Boxen 	Bis Fr, 28.4.23	Seraina
Meilenstein Frühlingsfest	Sa, 06.05.23 08:00Uhr – 14:00Uhr	Team, Eltern, Kinder
Angebote am Frühlingsfest:		
Die Fenster in der Garderobe bemalen		Emelie, Kinder, Eltern
Auf einem Tuch im Garten mit den verschiedenen Naturmaterialien und Farbe Malen		Romana, Eltern, Kinder
Leinwände in den Ateliers mit Farbe und Gegenständen Gestalten		Ashwini, Eltern, Kinder
Im Vorgarten Malen mit Alltagsgegenständen		Lara, Eltern Kinder
Bodypainting mit Joghurt und Lebensmittelfarbe beim Zwischenweg draussen		Domi, Eltern, Kinder
Projektevaluation festhalten in einem Film	Mo, 08.05 – Mi, 17.05.23	Seraina
Fertigstellung des Kompetenznachweis 3	Fr, 02.06.23	Seraina
Erarbeiten der Präsentation	Fr, 02.06 – Fr, 16.06.23	Seraina
Meilenstein Präsentation	Sa, 17.06.23	Seraina

2.2 Beteiligte

Team

Damit mein Team auf dem gleichen Stand wie ich ist, habe ich an einem Abend einen kleinen Workshop zum Thema Zeichnen, Malen und Gestalten gegeben. Eingestiegen sind wir jedoch, in dem jeder seine gesammelten Sachen aufstellen durfte. Jeder konnte die Gegenstände der anderen mit den Augen begutachten. Anschliessend durften alle ihre Gegenstände vorstellen und erläutern, weshalb diese heute hier sind. So habe ich ihnen aufgezeigt, dass ein Gegenstand, der für jemanden wertlos erscheint für jemand anderen aber von grosser Bedeutung ist.

Um ins Thema Zeichnen, Malen und Gestalten über zu gehen habe ich für jeden ein Stück grosses Papier an die Wand gehängt. Wir haben verschiedene Musik gehört und mal mit einer Hand, mal mit der anderen, mal mit den Augen geschlossen und mal mit den Augen offen gezeichnet. Anschliessen sind alle an ein Angebot gegangen welches von mir vorbereitet wurde. Wert legte ich darauf, dass jeder jedes Angebot besucht hat, damit sie möglichst viele Blickwinkel auf das Thema gewinnen konnten. Anschliessend an den Workshop haben wir eine kleine Reflexionsrunde gemacht. Herauskrystallisiert hat sich das *«die Förderung der kindlichen Kreativität in der Einrichtung letztendlich eine Aufgabe für das gesamte Team zusammen mit den Eltern ist.»* (Handbuch Kreativitätsförderung, Braun, Krause, Boll, s. 88)

Mit all den neuen Erfahrungen haben wir dann als Team einen Kreativmonat über Malen, Zeichnen und Gestalten geplant sowie auch durchgeführt. In diesem wurden verschiedene Angebote zum Thema in der Krippe mit den Kindern eingeführt. Wichtig war mir bei der Umsetzung, dass die Kinder die meisten Entscheidungen treffen durften. Eigentlich wollte ich, dass die Angebote frei zugänglich gestaltet werden, dies stellte sich jedoch als eine grosse Herausforderung dar (siehe Herausforderungen).

Eltern

Die Kinder sollen die Experten sein. Was wir einen Monat lang vorbereitet und ausprobiert haben durften die Kinder natürlich auch ihre Eltern erleben lassen. «*Je besser Eltern einbezogen werden in die Kulturprojekte und je transparenter sie über die Ziele, Qualitäten und Bildungschancen von Kreativitätsförderung durch Ästhetische Bildung und kulturelle Teilhabe informiert werden, umso mehr Verständnis werden sie für die schöpferischen Ausdrucksformen ihres Kindes aufbringen und diese wertschätzen können.*» (Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an! Kraus, Feretti, meier, S. 51 & 52) Am Frühlingsfest gab es verschiedene Angebote zum Thema Malen, Zeichnen und Gestalten (siehe 2.1 Zeitplan mit Meilensteinen; Angebote am Frühlingsfest). Beim Eingang hat jede Familie ein Couvert mit der Broschüre «Kreativer von Anfang an», dem Willkommensspiel und ihren Burger Bonn bekommen. Direkt zu Beginn des Frühlingsfestes habe ich auf LaPurla und die Regionalgruppe aufmerksam gemacht. Ich konnte so das Frühlingsfest auch als Netzwerk nutzen.

Ich habe beim Frühlingsfest Wert daraufgelegt, dass die Betreuungspersonen bei den Angeboten flexibel handeln und auf die Interessen sowie auch Bedürfnisse der Kinder eingehen. Die Familien durften die verschiedenen Angebote besuchen und dort solange verweilen wie es für sie stimmte. Ziel war, dass die Eltern und Kindern so viel Zeit bei den Angeboten verbringen können damit sie in den Flow kommen. Die Eltern und Kinder hatten 2 Stunden Zeit um die Angebote zu besuchen. Die Eltern sowie auch die Kinder waren nicht gezwungen, genau das zu machen was am Posten dargestellt wurde. Es war Raum für Kreativität ihrer Seite und Flexibilität unserer Seite. Als alle Posten absolviert waren, gab es Burger im Garten.

2.3 Budget und Kosten

Was?	Von wo?	Kosten?
Lebensmittel: Burgerbrote, Burger (Top CC), Gurken, Tomaten, Zwiebeln, Schmelzkäse, Joghurt (Migros) Mayo, Ketchup (intern)	Top CC, Migros	228.79.- Top CC 51.35.- Migros
Getränke: Mineral mit und ohne, Sirup (CC), Bier (Denner)	Top CC, Denner	7.17.- CC 53.85.- Denner
Summe Lebensmittel und Getränke: 341.16.-		
Grosse Papierrolle	Intern Malerei	37.-
Flüssigfarbe 9x	Krippe	59.30.-
Farbstifte	Krippe	23.90.-
Malerklebband 10x	Intern Malerei	20.-
Polsterfolie	privat	0.-
Klarsichtfolie	Krippe	4.20.-
Backpulver	Krippe	0.50.-
Malunterlagen	Krippe	15.-
Essig	Krippe	2.30.-
Neocolor	Krippe	12.-
Musikbox	privat	0.-
Leinwände 8x	Aldi	Je 4.99.-
Stüpfli	Krippe	8.-
Filzunterlage	Krippe	6.30.-
Dicke Stabilo	ExLibris	12.90.-

Röhre	Krippe	0.-
Schwamm 3x	Intern Hauswirtschaft	3.-
Schere	Krippe	2.-
Schnur	Krippe	1.50.-
Tische und Bänke	Intern Gärtnerei	20.-
Becher 100Stk.	TopCC	9.90.-
Teller	Krippe	8.90.-
Mikrofon mit Boxen	Intern Mechanische Werkst.	20.-
Bratpfannen	privat	0.-
Summe Materialien: 301.70.-		
Mitarbeiter Kosten Frühlingsfest	3x ausgelernte Fachperson pro H im Schnitt 96.-	1440.-
	2x Lernende 1x Praktikantin pro H im Schnitt 5.-	75.-
	Ca. 15H Arbeit	1515.-
Persönlicher Aufwand in Stunden	Meine Arbeit pro H ca. 30.- Ca. Vorbereitung: 10H Durchführung: 30H Nachbereitung: 20H 50H	1500.-
Summe Mitarbeiter: 3'015.-		
Gesamtsumme: 3'657.86.-		

3 Evaluation

Für die Auswertung habe ich folgende Evaluationsmethoden genutzt:

- Foto- und Videodokumentation
- Evaluationstool 1a LaPurla
- Austausch in der Mittagspause mit den Ausgelernten, mit den Lernenden im Alltag
- Tür- und Angel Gespräche am Morgen und Abend mit den Eltern

3.1 Methode

Ich habe während des ganzen Projektes Fotos und Videos der Beteiligten sowie des Prozesses gemacht. Für die Fotos haben ich und meine Teammitglieder mein Handy sowie die zwei Krippenhandys verwendet die wir auf beiden Gruppen haben. Bereits während dem Workshop mit dem Team erhielt ich viel positives Feedback. In der anschliessenden Reflexionsrunde teilten mir meine Teammitglieder mit, dass sie sehr viel Spass hatten. Auch während dem Kreativmonat kamen immer wieder Mitarbeiter zu mir und zeigten mir die Fotos von ihren Angeboten und teilten mir mit, wie viel Spass sie mit den Kindern hatten. Für meine Selbstreflexion habe ich nach dem Kreativmonat das Evaluationstool 1a von LaPurla verwendet. Durch diese Evaluation wurden mir Schwierigkeiten sowie auch Herausforderungen bewusster und ich weiss, was ich ein nächstes Mal anders machen werde. Am Frühlingsfest habe ich einige Eltern interviewt und ebenfalls positives Feedback bekommen. Beim Rapport am Morgen und am Abend wurde zum Teil nach mir verlangt, um sich bei mir für die tollen Erfahrungen bedanken zu können. Zusammen mit den Kindern haben wir den fertigen Film in einem selbstgemachten «Kino» angeschaut.

3.2 Feedback der Beteiligten

Kinder

«waaaaauw, das wird richtig toll» - Kind, 4J

«Söllemer mit de Händ mole? Oder mit em Buch?» - Kind, 3J

«Glitzer, glitzeer, glitzeer, glitzeer!» Kind, 4J

«Han i eifach grad mit em Mul und mit de Nase gmolet.» - Kind, 4J

«das isch soo glibschig.» - Kind, 5J

«chömer da wiedermol mache?» - Kind 4J

«i finds mega cool!» - Kind 7J

«Jetzt chläbt die Farb nüme Seraina.» Kind 5J

Eltern

«Mir machet jetzt au nur no hellblaus Biechermüseli dehai.» Mutter von Kind 2 ½ Jahren

«I finds mega cool vor allem das d Chinde, wiemer gseht, so viel Spass dra hend.» - Mutter von 2 jährigem Kind

«Dehai im Garte sind scho alli Chieselstei blau.» Mutter von Kind 2 ½ Jahren

«Mir sind immerno bim Poste eis und er möchte überhaupt nöd wechsle.» - Mutter von Kind 3 Jahren

«Erstunlich was do zum Thema mole und Zeichne alles git, was ihr für eh breiti Palette ufbaue hend.» - Vater von Kind 1 Jahr und 4 Jahren

«Ich finde es u schön, wenn man sich mit den Kindern einfach beschäftigt und ohne Ziel mal einfach nur ist.» Mutter von Kind 3 Jahre

Team

«Mir hend so viel glachet mitenand und es hett eifach wiedermol mega guet tue, zum so e Erfahrig mache.» - Gruppenleitung

«I hans am coolste gfunde zum a d'Deckli mole.» - Lernende 3. Lehrjahr

«Wenni jetzt müsst eh Feedback abgeh, wa mir am beste gfalle hett, bini überforderet.» - Krippenleitung

«i finds mega cool zum so öpis mache zdörfe welli weiss, dass da nöd alli i de Kita chönd.» Lernende 3. Lehrjahr

«also i finds mega cool, dass mir mit de Alltagssache chönd mole, well uf die Idee wäri nie cho.» - Lernende 2. Lehrjahr

«s isch wüerkli s ganze Projekt Hammer gsi.» - Krippenleitung

4 Highlights und Stolpersteine

Ich erlebte beim Workshop, dem Kreativmonat und dem Frühlingsfest viele Highlights und einige Stolpersteine. Durch die Stolpersteine und Schwierigkeiten wurde mir bewusst, was ich für ein nächstes Mal anders machen werde. Die vielen Highlights haben mir sehr viel Freude und Lust auf mehr gemacht.

4.1 Was waren die besonderen Herausforderungen?

Eine Herausforderung war für mich, mein Wissen dem Team weiterzugeben. Ich habe zwar das ganze Wissen, jedoch wusste ich, dass mein ganzes Team das erleben soll, was ich am CAS erlebt habe um es weitergeben zu können. Ich habe für die Planung für den Workshop sehr lange gebraucht, weswegen mir dieser sehr gut gelungen ist.

Mir persönlich viel es sehr schwer ruhig zu sein und den Kindern keine Inputs zu geben. Ich habe versucht mich bewusst zurück zu halten, da die Kinder bei fast jedem Angebot in den Flow gekommen sind und uns Betreuer nicht aktiv brauchten. Jedoch gelang es mir nicht immer ruhig zu sein und ich fiel in mein «altes Muster» zurück und gab Inputs obwohl es keine gebraucht hätte. Im Nachhinein merkte ich, dass die Kinder dadurch aus ihrem Flow gekommen sind und sich danach nicht mehr gleich intensiv konzentrieren konnten.

Für mich eine Herausforderung war, alle Kinder im unterschiedlichen Alter miteinzubeziehen. Wie oben erwähnt habe ich das Projekt mit allen Kindern durchgeführt. Ein nächstes Mal würde ich zuerst eine kleinere Gruppe an Kindern nehmen und schliesslich immer mehr dazu holen. Beim Projekt wurde mir nochmals sehr stark bewusst, dass die jüngeren Kinder viel mehr Betreuung als die älteren brauchen. Dadurch dass die jüngeren Kindern sich noch nicht selbständig umziehen oder waschen können brauchte dies sehr viel mehr Zeit. Ich habe dieses Problem «gelöst» in dem ich zu den Angeboten jeweils nur ein jüngeres Kind mitnahm, so konnte ich den Überblick über die Gruppe behalten und allen Kindern gerecht werden.

4.2 Was ist gelungen und warum?

Sehr gut gelungen ist das Angebot im Gruppenraum an der Wand und auf den Boden auf dem Papier zu malen. Dies haben wir mit den Kindern bisher noch nie gemacht, obwohl der Aufwand dafür sehr gering ist. Die Kinder haben ganze Morgen und Nachmittage auf dem Papier mit Farbe im Zimmer verbracht, ohne das ihnen langweilig wurde. Auch an den weiteren Tag wollten sie an keinem anderen Angebot teilnehmen. Ich bin der Meinung das dieses Angebot so gut gelungen ist, da die Kinder Teil einer Gruppe waren und das Angebot ihren momentanen Interessen entsprochen hatte. Bei diesem Angebot konnten sie kreativ sein und mussten nichts erstellen.

Auch beim Malen mit den Naturmaterialien sind die Kinder in den Flow gekommen. Die Kinder durften alles was sie im Garten fanden benutzen. Ihnen wurde hier so gut wie keine Grenzen gesetzt. Dies führte dazu, dass sie mehrere Stunden beim Malen mit den Materialien beschäftigt waren. Dazu haben wir sehr wenige Inputs gegeben und nur mit den Kindern kommuniziert, wenn sie dies verlangt haben.

Mein persönliches Highlight war das Frühlingsfest. Ich gab an diesem allen Familien die Broschüren von LaPurla mit und machte sie aufmerksam, dass es mehr Freiräume für Kreativität von Kinder von 0 – 4 Jahren geben müsse. Die Eltern waren begeistert von den verschiedenen Angeboten des Themas Malen, Zeichnen und Gestalten. Sie waren erstaunt, wie lange sich ihre Kinder beschäftigen konnten. Ich führte viele Gespräche mit den Eltern gegen Ende des Frühlingsfestes und viele waren bereit, LaPurla bei Bekannten zu verbreiten.

Das Frühlingsfest ist so gut gelungen, da alle meine Teammitglieder wussten von was sie sprechen und dies den Eltern weitergeben konnten.

Der Teamworkshop ist sehr positiv bei meinen Teammitgliedern angekommen. Was mich natürlich sehr glücklich machte. Sie haben viele, neue Methoden zu Malen, Zeichnen und Gestalten erleben können. Dieser Workshop ist so gut gelungen, da ich meine Teammitglieder mit diesem «einfachen» Thema da abholen konnte wo sie standen.

4.3 Welche Schwierigkeiten gab es und warum? Wie wurden diese gelöst?

Eine meiner grössten Schwierigkeiten war, dass ich mir selbst zu viel vorgenommen hatte. Ich wollte jedes Angebot so gestalten, dass alle Kinder in jedem Alter daran teilnehmen können. Ich musste mir während dem Kreativmonat eingestehen, dass dies schlichtweg fast unmöglich ist so umzusetzen *wie im Orientierungsrahmen beschrieben steht: «Die Erwachsenen moderieren die Bildungsprozesse der Kinder. Sie sind für die Gestaltung einer anregungsreichen Lernumgebung verantwortlich, in der die individuellen Interessen der Kinder berücksichtigt werden» (Wustmann Seiler und Simoni, S 54)*. Zum einen wegen dem Platz in den Räumlichkeiten und zum anderen konnte ich nicht auf alle Interessen und Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Da der Kreativmonat nur einen Monat gegangen ist, hatten wir kaum Zeit für Ko-Konstruktion. Alle Teammitglieder sowie auch ich mussten uns mit der kreativeren Arbeitsweise zurechtfinden. Wir legten unseren Fokus darauf, kreative Angebote zu schaffen statt in Ko-Konstruktion mit den Kindern zu kommen. Bei der Selbstreflexion mit dem Evaluationstool von LaPurla wurde mir bewusst, dass wenn der Kreativmonat länger gegangen wäre, wir mehr Zeit gehabt hätten Ko-Konstruktion entstehen zu lassen. Ich werde dies für ein nächstes Mal mitnehmen.

Im Kreativmonat habe ich unser Gruppenzimmer umgestaltet und ein grosses Papier mit den Kindern zusammen an die Wand und an den Boden geklebt. Dadurch das unser Gruppenzimmer nicht sehr gross ist, hatten wir kaum mehr Platz um mit den anderen Spielsachen zu spielen. Zusätzlich färbte die Farbe auch nachdem sie getrocknet ist auf die Kleider der Kinder ab. Deswegen habe ich die Papiere nach einer Woche wieder entfernt, obwohl die Kinder dieses Angebot sehr gerne mochten.

4.4 Nutzen durch Lapurla? (Teilnahme Dialog-Werkstätten, Networking, Webseite etc.)

Ich war viel auf LaPurla unterwegs und habe mir vor allem die Webseiten anderen Netzwerkenden angeschaut. Ich liess mich von vielen Ideen inspirieren welche ich für mich selber ein wenig abgeändert habe. Auch haben mir die geschriebenen Arbeiten meiner Vorgänger/innen viel Halt gegeben. Allgemein war mir die Seite von LaPurla eine sehr grosse Hilfe für mein Projekt.

5 Wichtigste Erfahrungen und Erkenntnisse

Einige Eltern scheuten sich nicht schmutzig zu werden, andere hingegen achteten genau, dass keine Farbe auf die (extra mitgebracht zum schmutzig werden) Kleidung kommt. Leider konnte ich auch beobachten, dass die Kinder ans Angebot wollten, die Eltern sich aber eher zurückhielten und deswegen das Kind ganz verunsichert war. Ich ging auf diese Eltern zu und sprach mit ihnen. Einige hatte wirklich Mühe damit schmutzig zu werden und ändern wiederum war es gar nicht bewusst, dass das Kind ihr Verhalten übernimmt. Durch meine grossen Erwartungen an die Eltern war ich sehr enttäuscht, dass nicht alle so mitmachten wie ich es mir erhofft hatte. Ich nehme aber für mich mit, das es in Ordnung ist, wenn nicht alle schmutzig werden wollen. Im Alltag möchten auch nicht alle Kinder schmutzig werden und dies wird von mir akzeptiert.

Ich durfte die Erfahrung machen, dass es für mich sehr schwer war die Babys miteinzubeziehen. Diese brauchten wieder altersentsprechende Angebote sowie auch die entsprechende Betreuung bei den Angeboten, wofür wir in unserem Krippenalltag nicht immer Zeit und Raum finden. Auch am Frühlingsfest waren einige Babys im Tragtuch, statt sich mit den Eltern an den Angeboten zu beteiligen. Die Eltern meinten meistens, dass das Baby noch schlafen soll und sie es deswegen nicht aus dem Tragtuch nehmen möchten. Dies führte zu längeren Gesprächen, bei welchen die Eltern leider meist bei ihrer Meinung blieben.

6 Ausblick

6.1 Wie geht es weiter? (Bspw. Nachfolgeprojekte, Jobperspektiven, persönliche Ziele usw.)

Das Projekt «Spuren hinterlassen» hat in mir die Lust nach mehr geweckt. Wir haben uns als Team vorgenommen in Zukunft viel mehr so wie in unserem Kreativmonat zu arbeiten. Auch möchte ich künftig immer wieder solche kreativen Projekte mit den Kindern machen in welchen ich die Eltern wieder mit ins Boot holen möchte.

Durch die positiven Erfahrungen beim Workshop zum Thema Malen, Zeichnen und Gestalten mit dem Team habe ich gemerkt, wie viel Freude mir dieser Workshop bereitet hat. In die Vorbereitung hatte ich mich vertieft und sehr viel Spass darin gefunden, einen kreativen Workshop zu planen. Deswegen ist es ein Wunsch von mir in Zukunft solche Workshops für Eltern, Kinder, Jugendliche, Familien, Grosseltern in einem Atelier anzubieten und ihnen ein Stück Kreativität auf den Weg mitzugeben. Über dies bin ich bereits mit meiner Chefin im Austausch und wir sind zurzeit auf der Suche nach einem passendem Raum in welchem wir genügend Platz haben ein grosses Atelier einzurichten und die Workshops dort anzubieten. Durch den Austausch mit der Regionalgruppe Ostschweiz habe ich Kontakt zu zwei ehemaligen CAS Studentinnen, einer Bewegungstherapeutin sowie einer Erzieherin. In Zukunft spielt auch die Regionalgruppe für mich eine grosse Rolle. Wir wollen zusammen LaPurla sichtbar machen und gemeinsame Projekte in Angriff nehmen.

7 Literaturverzeichnis

- *Wustmann Seiler, Corina und Heidi Simoni: Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz, Aus den Kursunterlagen des CAS Kulturelle Bildung – Kreativität ermöglichen ab der frühen Kindheit, Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz, 3. Auflage, 2016*

- *Kraus, Karin und Andrea Ferreti: Fokuspublikation Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an! Aspekte und Bausteine einer gelingenden Kreativitätsförderung ab der Frühen Kindheit: Impulse zum Transdisziplinären Dialog. Eine thematische Vertiefung des Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz, Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz & Hochschule der Künste Bern HKB(Hrsg.), Schweizerische UNESCOkommission, Bern, 2017*

- *Braun, D., Krause, S., & Boll, A.: Handbuch Kreativitätsförderung: Didaktik und Methodik in der Frühpädagogik, Herder GmbH, Freiburg im Breisgau, 2022*

- *Webseite LaPurla: www.lapurla.ch*